

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 16

Rubrik: Nachrichten aus dem Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wieland, Emil, von und in Rheinfelden, bisherige Oberleutnant im Gesundheitsstab.

*Delley, A., von und in Châtel St. Denis, geb. 1830, Bataillonsarzt seit 1867.

*Rouge, Louis Philipp, von und in Lausanne, geb. 1833, Oberleutnant seit 19. Januar 1864.

*Müller, Eugen, von und in Romatinotier, geb. 1834, Oberleutnant seit 19. Januar 1864.

*Reber, Eduard, von Sursee, in Bulle, geb. 1832, Schwabronsarzt seit 11. Januar 1867.

3) Zu eidg. Oberleutenanten:

Mariotti, Joseph, von und in Locarno, Villetter, Friedrich, von Meilen, in Enge (Zürich), Perrenoud, Ls. August, von La Sagne, in Voce,

Rossi, Achille, von und in Ariolo, Goffe, Hippolyte, von und in Genf,

Lohner, Emil, von und in Thun, bisherige I. Unterleutnant im Gesundheitsstab.

*Niehaus, Emanuel, von und in Bern, geb. 1836, Arzt seit 20. Dez. 1867.

4) Zu I. Unterleutenanten:

*Grubenmann, Adolf, von und in Teufen, geb. 1841, Assistenzarzt seit 1865.

*Mülli, Joseph, von und in Luzern, geb. 1840, Assistenzarzt seit 1866.

*Bodenheimer, Carl, von Plenzbourg, in Bern, Assistenzarzt seit 1867.

B. Veterinärpersonal.

1) Zum eidg. Stabshauptmann:

Mäder, Jos. Anton, von Wuppenau, in St. Gallen, bisher Oberleutnant im Veterinärstab.

2) Zu eidg. Oberleutenanten:

Brunet, John, von und in Genf, Mändly, Joseph, von und in Visin, bisherige I. Unterleutnant im Veterinärstab.

3) Zu I. Unterleutenanten:

*Sibler, Heinrich, von und in Ottenbach, Artillerie-Pferdarzt, I. Unterleutnant seit 1864.

*Hofmann, Rudolf, von Scen, geb. 1837, I. Unterleutnant seit 1865.

*Nicod, Adrian, von und in Oranges, Kavallerie-Pferdarzt, II. Unterleutnant seit 22. Okt. 1861.

VII. Stabssekretäre.

*Stephani, Julius, von und in Aarau, geb. 1833, Infanterist.

*Röthlisberger, Samuel Friedrich, von Lauperswyl, in Bern, geb. 1839, Scharfschützenwachmeister.

*Lehmann, Johann Arnold Gustav, von Langnau, in Bern.

Genehmigen Sie bei diesem Anlasse die Versicherung unserer besondern Hochachtung.

Bern, den 15. April 1868.

Der Vorsteher
des eidgen. Militärdepartements:
Wetti.

Militärische Betrachtungen aus Frankreich im Sommer 1867

von einem norddeutschen Offizier. I. Aus dem Lager von Chalons. II. Die militärische Abtheilung der internationalen Ausstellung in Paris. Berlin. Ernst Siegfried Mittler und Sohn, königl. Hofbuchhandlung. Kochstraße Nr. 69.

Da die französische Armee zu denjenigen, welche das meiste Interesse bieten, gehört, hören wir gerne Berichte über dieselbe von Augenzeugen. Die vorliegende kleine Schrift besteht aus zwei getrennten Abschnitten, nämlich einem Bericht aus dem Lager von Chalons und einer Beschreibung der Pariser Weltausstellung, dieselbe kann daher nicht als ein abgerundetes einheitliches Werk angesehen werden, und dankt ihr Entstehen bloß der günstigen Aufnahme, die zwei Aufsätze, welche die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ gebracht hat, gefunden; diese hat die Separatausgabe veranlaßt.

Der erste Abschnitt bringt wenig Neues; Berichte über das Lager von Chalons, seine Einrichtungen, das Leben und Treiben der Truppen und ihre taktischen Uebungen sind schon zur Genüge bekannt — doch die neue Beschreibung ist lebhaft und schon deshalb ansprechend. Besonders Interesse bieten aber die neuen, den Anforderungen der modernen Taktik angepaßten Manöver — doch scheinen die Franzosen in diesem Augenblick die Preußen noch nicht erreicht zu haben. Die Marschfähigkeit der französischen Infanterie und die Beweglichkeit größerer Truppenmassen wird sehr gelobt; das Urtheil über die französische Kavallerie und Artillerie ist frühern Urtheilen über diese Waffengattungen entsprechend. Das Chassepotgewehr hält der Herr Verfasser dem preussischen Zündnadelgewehr überlegen, doch glaubt er, daß die Fertigkeit im Gebrauch desselben entscheiden werde, inwiefern dasselbe den Preußen bei einem Zusammenstoß gefährlich werde; die Lebhaftigkeit des französischen Temperaments hält der Verfasser (und wohl nicht mit Unrecht) der neuen Bewaffnung als hinderlich. Ueber die Mitrailleuse, welche der Verfasser nicht gesehen hat, erhalten wir keine genügenden Aufschlüsse.

Größeres Interesse als der erste Abschnitt bietet der zweite, was der Herr Verfasser (L. v. H.), wahrscheinlich ein Artillerieoffizier, über Artillerie-Material, Handfeuerwaffen, Kriegs-Telegraphen und Leuchtapparate, Distanzmesser und Instrumente zum Messen der Flugzeiten der Geschosse sagt, empfiehlt sich durch Klarheit und Deutlichkeit, so daß auch ein in diesem Theil der Technik Unbewandelter daraus Belehrung schöpfen kann.

Nachrichten aus dem Ausland.

Oestreich. FMLt. Freiherr v. Ruhn. In Oestreich hat der Kaiser den Feldmarschall-Lieutenant Freiherr von Ruhn an der Stelle des General Freiherr von John, welcher an die Spitze des General-

quartiermeisterstabes tritt, zum Kriegsminister ernannt.

Freiherr von Kuhn gehört zu den begabtesten und entschlossensten Generalen unserer Zeit. Schon im Jahr 1848 erfocht derselbe in Italien, damals Hauptmann im Generalquartiermeisterstab, das Ritterkreuz des Maria-Theresien-Ordens, welches von dem Capitäl nur für eminente Dienste vor dem Feind verliehen wird. Im Krieg 1866 hat General Kuhn, mit den wenigen Truppen, die ihm überlassen werden konnten, seine Aufgabe im Tyrol glücklich gelöst, wobei er ebenso richtigen militärischen Blick als Energie des Willens an den Tag gelegt hat.

In dem Feldzug 1859 war von Kuhn, damals Oberst, Chef des Generalstabs des Feldzeugmeister Gyulay. — Ein heftiger Auftritt mit diesem war Ursache seiner Ungnade und Versetzung zur Infanterie. Die Folge hat bewiesen, daß wenn Kuhns

Vorschläge und Anordnungen befolgt worden wären, der Ausgang des Feldzugs ein anderer gewesen sein dürfte. Nicht lange blieb Kuhn bei der Infanterie, wo er das Kommando des 17. Regiments mit Auszeichnung führte. Als Oesterreich wieder Männer brauchte, holte man den Freiherrn von Kuhn aus der Vergessenheit hervor, er wurde General, und war, wie bereits bemerkt, 1866 Kommandirender in Tyrol.

Der Feldmarschall-Lieutenant Franz Freiherr von Kuhn ist ein ausgezeichnete General, ein tüchtiger Truppenführer, ein Mann von großen Talenten und Kenntnissen — ob er ein guter Kriegsminister sei, wird die Zukunft lehren — seine Talente und Kenntnisse stellen dieses in Aussicht. Doch die Verhältnisse in Oesterreich sind schwierig, mit geringen Mitteln soll — bei dem Ernst der Zeiten — Großes geleistet werden.

Bücher-Anzeigen.

Im Verlage der C. F. Beck'schen Buchhandlung in Nordlingen ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Das
moderne Völkerrecht
der
civilisirten Staaten
als Rechtsbuch dargestellt
von
Dr. J. C. Bluntschli.
Preis 12 Fr. 50 Cts.

Bei Fr. Schulthess in Zürich ist eingetroffen:
J. Dwyer, k. k. öst. Major, Art. Magister der Universität Dublin. Militärische Federzeichnungen aus Großbritannien oder das Leben der engl. Offiziere und Soldaten und der innere Dienst der engl. Infanterie.
Preis 1 Fr. 95 Cts.
(Verlag von Ed. Zernin in Darmstadt.)

Bei Fr. Schulthess in Zürich ist eingetroffen:
J. v. H., Mitglied der k. schwed. Akademie der Kriegswissenschaften: Anleitung zum Studium der Kriegsgeschichte. Mit Figuren und Plänen. Erster Theil. Erste Lieferung. Preis 3 Fr. 25 Cts.
Das ganze Werk wird drei Bände umfassen.
(Verlag von Ed. Zernin in Darmstadt.)

Bei Fr. Schulthess in Zürich ist angekommen:
Lehrbuch der Taktik aller drei Waffen,
Zum Gebrauch an Militär-Schulen
von
Carl Freiherr von Salis,
k. k. Hauptmann.
Mit drei autographirten Plänen.
Preis 5 Fr. 35 Cts.
(Verlag von Tendler u. Comp. in Wien.)

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Gedanken
über einige
kavaleristische Angelegenheiten
von
W. Siegmann,
königl. sächs. Oberst der Reiterei a. D.
gr. 8. geh. Preis 24 Mgr.

In der Stämpfli'schen Buchdruckeret in Bern Postgasse Nr. 44, sowie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Die militärischen Arbeiten im Felde.
Taschenbuch mit 12 Zeichnungstafeln.
Von
H. A. von Muralt.
Preis Fr. 3.

In der Schweighauser'schen Verlagsbuchhandlung (Hugo Richter) in Basel erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die
Lehre der Turnkunst
von
Adolf Spiess.
4 Theile.
Preis 16 Fr. 25 Cts.

Jeder Theil ist einzeln zu nachstehenden Preisen zu haben:

I. Theil: Freiübungen (2te Auflage)	3 Fr. —
II. Theil: Hangübungen mit Abbildung der Hangelatter	3 Fr. 20
III. Theil: Stemmübungen	4 Fr. 30
IV. Theil: Gemeinübungen mit 154 in den Text gedruckten Abbildungen	5 Fr. 75